

„Wir investieren statt in Spielergagen in kluge Köpfe.“

Thorsten Garber, Präsident des GSC Cappenberg



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser, wir gehen mit Riesenschritten auf die schönste Zeit im Jahr zu.

Ob im Sport, in der Freizeit, beim Gärtnern, Fahrrad- und Motorradfahren – Vieles kann man in der warmen Jahreszeit wieder mehr genießen! Und gerade zum Gärtnern und Heimwerken kommt die Eröffnung des neuen Hellweg Baumarktes am 21. März bei uns genau richtig.

Auch in der vierten Ausgabe des Magazins „Mein Selm“ finden Sie eine große Themenvielfalt aus unserer Stadt. Gibt es Neues vom Seniorenbeirat? Innerhalb der Stadtverwaltung hat sich Einiges getan: Wir stellen uns und unsere neuen Aufgaben vor.

Selm soll und wird sich weiterentwickeln. Ideen hierzu wurden in Gremien diskutiert. Der Masterplan kommt und wird aufzeigen, was die Stadt tun muss, damit sich Alt und Jung auch in Zukunft hier wohlfühlen.

Im Rahmen des Stadtjubiläums hat Norbert Rethmann der Bürgerstiftung die Burg Botzlar geschenkt. Es freut mich besonders, dass künftig neben dem Heimatverein auch weitere Vereine die Burg nutzen können. Das Selmer Stadtbild wird durch viele Vereine geprägt, sie bilden ein soziales Netzwerk, das für die Stadt Selm sehr wertvoll ist. Einer dieser Vereine begeht während eines Festwochenendes sein 60jähriges Jubiläum: Grün Schwarz Cappenberg!

Ich möchte auch jetzt schon zum Stadtfest vom 14. bis 16. Juni einladen. Gleich drei Tage am Stück lockt das musikalisch-bunte Programm Groß und Klein. „Mein Selm“ hat die Stadt im Blick: Den Menschen über die Schulter zu schauen, ihre Geschichte und Geschichten zu erzählen, ist eine Idee, die ich sehr begrüße. Dank an die Firmen, die durch ihre Anzeigen das Stadtmagazin erst möglich machen. Denn ohne sie könnten wir Ihnen unser Stadtmagazin nicht kostenlos zur Verfügung stellen.

Ihr Mario Löhr
Bürgermeister

Seite 4



Foto: Römer-Lippe-Route

Radstrecke eröffnet

Freuen sich auf die neue Römer-Lippe-Route: (v.l.n.r.): Ronald Woidtke, Peter Ruml, Christian Jänsch und Norbert Zolda

Seite 7



Foto: Ruhr Nachrichten

Selm feiert wieder

Mit dem Motto „Gemeinsam können wir das...“ startet am dritten Juniwochenende das diesjährige Stadtfest.



Foto: GSC

Wenn Grün-Schwarz Cappenberg im Sommer 60-jähriges Jubiläum feiert, feiern über 160 Kinder und Jugendliche mit. Die Nachwuchsarbeit des Vereins ist vorbildlich. Und viele Kicker bleiben dem GSC von Kindertagen bis ins Erwachsenenleben treu. Prominentestes Beispiel: Fußball-Manager Michael Meier. Lesen Sie mehr auf Seite 4.



Foto: www.fotolia.de/Photo_K

Gespräche und Workshops sind gelaufen: Jetzt folgt der Masterplan.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Masterplan für Selm erwartet

Wie wollen wir in Zukunft leben? Und: Wie soll – und muss – sich Selm dafür entwickeln? Um konkrete Antworten auf diese Kernfragen der Stadtentwicklung zu finden, hofft die Stadt auf den Masterplan Selm.

Als Idee am „Langen Tisch“ der Stadt geboren, in Gremien und Gruppen diskutiert und zusammengetragen, werden die Ergebnisse in den kommenden Wochen als Masterplan des Essener Planungsbüros Davids Terfrüchte und Partner (DTP) erwartet. Um die Fragen darin in möglichst allen Facetten be-

antworten zu können, kamen engagierte Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Rat und Verwaltung, die Katholische Kirchengemeinde, die Polizei und die Landschaftsbehörde des Kreises Unna zu Wort. In Stadtteilerwerkstätten und so genannten Expertengesprächen formulierten sie gemeinsam Ideen und Ziele für Selm, Bork und Cappenberg. Seitens der Stadt wird das Projekt von Christel in der Beck und Wolfgang Händschke, Amtsleiter Stadtentwicklung und Bauen, betreut und vorangetrieben.

Fortsetzung auf Seite 2

Das Gespräch suchen

Mario Löhr startet neues Angebot

Der Frühling steht vor der Tür und den Selmer Bürgermeister zieht es in Freie. Mit der beginnenden Freiluftsaison will Mario Löhr seine Gesprächsangebote an die Bürgerinnen und Bürger weiter verstärken. Jeweils an den Markttagen will er abwechselnd in Selm und Bork mit seiner neuen Initiative „Bürgermeister vor Ort“ präsent sein und das Gespräch mit den Leuten suchen.



In diesem Pavillon lädt Mario Löhr Selmerinnen und Selmer zu Gesprächen ein.

Dabei sieht der Bürgermeister seine Initiative ausdrücklich als zusätzliches Gesprächsangebot an. „Die bisherigen Bürgersprechstunden bleiben natürlich erhalten“, bestätigt er. Die Termine unter freiem Himmel sollen aber helfen, Schwellen abzubauen. Löhr weiß: „Nicht jeder macht sich auf den Weg in die Amtsstube des Bürgermeisters und auch die Atmosphäre ist natürlich immer auch gleich ein bisschen förmlicher.“ Von seiner zunächst bis Oktober geplanten Aktion auf den Märkten in Selm und Bork verspricht er sich lockere Gespräche in gelöster Atmosphäre. Dabei will er vor allem zuhören und wenn möglich auch gleich an Ort und Stelle Antworten geben. Dass das

nicht immer direkt passieren kann, das weiß Löhr. Er setzt aber darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger Verständnis dafür haben, dass eine fundierte Antwort manchmal ein wenig Zeit braucht. „Oft wollen die Leute mir aber auch nur Anregungen geben“, berichtet der Bürgermeister aus Erfahrung.

Direktes Feed-Back

Gewünschter Nebeneffekt: Die Selmerinnen und Selmer sollen so auch aus erster Hand und ohne Umwege über Veränderungen und Neuigkeiten informiert werden. „Das macht Vieles einfacher, auch für mich“, erklärt Mario Löhr. So habe er immer ein direktes Feed-Back von den Zuhörern. Und genau das

hält er für eine bürgernahe, dem Menschen zugewandte Verwaltung für unerlässlich.

Termine

„Bürgermeister vor Ort“

donnerstags von 14 bis 16 Uhr, Marktplatz Bork
28.03., 04.04., 11.04., 02.05., 16.05., 13.06., 27.06., 11.07., 18.07., 01.08., 08.08., 12.09., 19.09, 17.10., 31.10.

freitags von 9 bis 11 Uhr, Marktplatz Selm
28.03. (do), 05.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07., 19.07., 02.08., 09.08., 13.09. 20.09., 04.10., 11.10., 18.10.

Fortsetzung von Seite 1

Attraktivität schaffen

Eins steht für Wolfgang Händschke fest: Die Veränderung des Klimas und der demografische Wandel stehen in den drei Stadtteilen oben auf der Liste der Herausforderungen. „Überall wird beobachtet, dass junge Menschen im Alter von 18 bis Mitte 20 Selm verlassen, viele für ihre Ausbildung. Die Sorge ist, dass es sie nach der Ausbildung nicht wieder nach Selm zurück verschlägt“, erklärt der Amtsleiter Stadtentwicklung und Bauen.



Großes Interesse

Deutlich machten die Untersuchungen und die zahlreichen Gespräche auch, dass die Stärke Selms auch gleichzeitig die Schwäche der Stadt ist. „Gemeint ist die Aufteilung in drei Stadtteile. Mit dem städtisch geprägten Selm, dem eher ländlich geprägten Bork und dem idyllischen Capenberg ist Selm zwar auf der einen Seite abwechslungsreich und für viele Menschen ein attraktiver Wohnort“, so Händschke. Auf der anderen Seite aber stelle die Dreigliedrigkeit mit Blick auf den demografischen Wandel auch ein Problem dar. Dabei geht es um die Versorgung der Bevölkerung in den Bereichen des täglichen Lebens, also mit Ärzten, Lebensmittelgeschäften und Apotheken.

Aktive Mitte schaffen

Dass Selm durch seine Wohn- und Lebensmöglichkeiten sowie die Anbindung ans Münsterland attraktiv ist, steht außer Frage. Dennoch: „Wir müssen vor allem durch weiche Standortfaktoren ein attraktives Angebot schaffen, damit sich auch in Zukunft möglichst viele Menschen wohlfühlen“, betont Wolfgang Händschke. Dazu gehören attraktive Baugebiete, Kinderbetreuung, Arbeitsplätze und ein gutes Kultur-, Freizeit- und schulisches Angebot. Die Entwicklung der „Aktiven Mitte“, die das Schul- und Sportzentrum am Sandforter Weg, die kirchlichen Einrichtungen um St. Josef und die große Freifläche zwischen Selmer Bach und Münsterlandstraße umfasst, bietet hierfür gute Chancen“.



Am 21. März eröffnet der HELLWEG Markt in Selm.

Große Neueröffnung

HELLWEG Bau- und Gartenmarkt

Noch vor Ostern öffnet der HELLWEG Markt an der Lüdinghausener Straße in Selm seine Pforten. Zehn Millionen Euro wurden in den neuen Standort investiert.

Filial-Geschäftsleiter Michael Koch und sein rund 45-köpfiges Team freuen sich sehr, die Kunden in Selm begrüßen zu können. Mit rund 8.000 Quadratmetern Verkaufsfläche entsteht im südlichen Münsterland ein modernes Paradies für Heimwerker und Gartenfreunde. Allein 2.000 Quadratmeter beherbergen das riesige Gartencenter. Über 180 Parkplätze stehen den Kunden zur Verfügung. Der Selmer Standort wartet mit zeitgemäßer Technik auf. „Wir setzen auf ein nachhaltiges Energiemanagement. So gewinnen wir zum Beispiel die erforderliche Wärme zu achtzig Prozent aus regenerativen Quellen. Erdwärmepumpen und Flächenheizungen sorgen für die Erzeugung und Verteilung der Wärme“, erklärt Michael Koch nicht ohne Stolz. Das schont die Ressourcen und spart pro Jahr 110 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid. Darüber hinaus unterstützt HELLWEG umweltbewusste Kunden: Die neue Filiale bietet eine eigene Stromtankstelle für Elektroautos und E-Bikes.

lung der Wärme“, erklärt Michael Koch nicht ohne Stolz. Das schont die Ressourcen und spart pro Jahr 110 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid. Darüber hinaus unterstützt HELLWEG umweltbewusste Kunden: Die neue Filiale bietet eine eigene Stromtankstelle für Elektroautos und E-Bikes.

Dank an Bürgermeister

Ausdrücklich bedankt sich HELLWEG bei dem Bürgermeister der Stadt Selm Mario Löhr, den politischen Gremien und der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit im Plan- und Genehmigungsverfahren.

Info

Der HELLWEG Bau- markt hat 90 Filialen in Deutschland und Österreich. Das Unternehmen beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter, davon zehn Prozent Auszubildende.

Wir haben viel bewegt und wollen noch mehr bewegen

Seniorenbeirat engagiert sich für die Älteren

Miteinander und Füreinander – ist das seit Mai 2011 gelebte Motto des Seniorenbeirates der Stadt Selm. „Wir haben viel bewegt und wollen noch mehr bewegen“, sagt Mathilde Mens. Sie ist die Vorsitzende und wie alle 15 Mitstreiter mit Herzblut dabei. Dank des Engagements gibt es den Seniorenbeirat nicht nur auf dem Papier, sondern aktiv im Selmer (Stadt-)Leben.

an der Jubiläumstafel teil, sprach mit den zahlreichen Besuchern und informierte sie über die Arbeit. In den Düsseldorfer Landtag ging es im Oktober. Neben der Besichtigung stand ein Gespräch mit Rainer Schmeltzer (MdL) und der Besuch des Westdeutschen Rundfunks auf dem Programm. Eher besinnlich war ein Nachmittag im Bürgerhaus. „Lichtmomente schenken...“ titelte die Veranstaltung im trüben

sache, dass etwa ein Drittel der Menschen, die regelmäßig zur Tafel kommen, ältere allein stehende Frauen sind. „Das hat uns bewegt. Auch deshalb wollen wir das Thema ‚Altersarmut und Altersseinsamkeit‘ verstärkt berücksichtigen“, sagt Mathilde Mens.

Netzwerk aufbauen

„Der demografische Wandel stellt uns vor Herausforderungen, daher möchte die Stadt Selm in Verbindung mit uns ein Netzwerk mit Seniorengruppen aufbauen.“



Der Seniorenbeirat mit Partnern besuchten den Düsseldorfer Landtag.

Ein besonderer Monat war der September des vergangenen Jahres: Da fand auf Burg Botzlar die Kreissenienorenkonferenz statt, auf der sich der Selmer Seniorenbeirat vorstellte. Wolfgang Händschke, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Selm, präsentierte den etwa 30 Teilnehmern aus dem gesamten Kreis Unna neue Wohnprojekte für Senioren in Selm. Und beim Stadtjubiläum durfte der Seniorenbeirat auch nicht fehlen. Er nahm

November zu der mehr als 160 Gäste kamen. Die Kindergruppe Ludgeri-Spatzen und die Theatergruppe St. Josef begeisterten das Publikum. Und auch für das kommende Jahr ist viel geplant: Der Seniorenbeirat möchte mehr Gespräche vor Ort führen. So besuchte das Gremium im Februar die Ausgabestelle der Selmer Tafel, damit an interessierte Senioren, Informationen weitergegeben werden können. Was den Seniorenbeirat beeindruckt hat, ist die Tat-

rungen, daher möchte die Stadt Selm in Verbindung mit uns ein Netzwerk mit Seniorengruppen aufbauen.“ Stadt und Seniorenbeirat laden am Freitag, 22. März, um 16 Uhr, Abordnungen zu einem Treffen im Bürgerhaus ein. Der Seniorenbeirat verspricht sich viel von der Veranstaltung: „Der Weg ist das Ziel. Wir rollen weiter.“

Termin

Freitag, 22. März, 16 Uhr im Bürgerhaus

Rekordverdächtig

Selm beteiligt sich mit drei Projekten an der Regionale 2016 ZukunftsLAND

Gleich drei Projektideen hat die Stadt Selm, teilweise in Kooperationen mit anderen Kommunen bei der Regionale 2016 eingereicht. Der Aufruf der Regionale-Verantwortlichen richtet sich unter anderem an Städte und Gemeinden und verspricht für die pfiffigsten Ideen Strukturfördermittel vom Land oder auch anderen Geldgebern.

In zwei Kooperationen und einem eigenen Projekt hat Selm sich nun beworben. In einem mehrstufigen Verfahren von der Idee über die Skizze zur Studie bis zur Umsetzung wird über die Projekte entschieden. Aber da sind die Verantwortlichen im Amtshaus für jedes einzelne guter Dinge. „Bewegtes Land“ etwa heißt das Projekt, zudem sich die



Die Grafik zeigt die Übersicht der Bausteine „Wir sind Selm – Selm wird aktiv“.

Städte Haltern, Olfen, Nordkirchen mit Selm zusammen geschlossen haben, um die Mobilität in der Fläche zu stärken. Dabei geht es – ganz am Puls der Zeit – unter an-

derem um den Ausbau von E-Mobilität. Vor allem aber soll der Nahverkehr in der Region spürbar verbessert werden. In einer Studie sind derzeit auch die Ideen zum Projekt

WasserZwischenRäume zusammengefasst. Die Anrainer der Stever haben sich zu einem umfassenderen Projekt zusammengetan, an dem sich auch die Nachbarn Olfen und Selm beteiligen. Beim hiesigen Projektbaustein stehen dabei Nutzung der Flächen zwischen Terner See, Selmer Bach, der Stever und dem Dortmund-Ems-Kanal im Fokus. Gemeinsam mit Anrainern und Nutzern sollen verträgliche Nutzungskonzepte entwickelt werden, die Naturschutz und etwa Naherholung oder Tourismus mit einander verbinden. Der Selmer Bach bietet die Überleitung zum dritten Projekt, das allein in der Verantwortung der Stadt Selm liegt. Dabei geht es um die Entwicklung einer aktiven Mitte für die Stadt. Durch das zu planende Are-

al zwischen Schulzentrum im Süden und der großen Freifläche im Norden zieht sich der Selmer Bach wie ein blaues Band. Während sich im Süden des Areals ein BildungsCampus etablieren könnte, der Sport- und Bildungsangebote bündelt, wird im Norden über die Entwicklung eines Wohnareals am Wasser nachgedacht.

Anrainer sind im Boot

Das Projekt befindet sich derzeit in der Konkretisierung und, wie für alle Projekte gilt, Transparenz und Partizipation sind wichtige Elemente. Denn schlussendlich war schon die Idee zur Entwicklung des Areals ein Ergebnis aus der konkreten Bürgerbeteiligung am langen Tisch sowie der Projektpräsentation im Rahmen des Stadtfestes 2012.

Elf Fragen an... die Mitarbeiter der Verwaltung

Marina Becker (25)
 Familienstand: *verheiratet*
 Hobby: *Lesen, Fotografieren und Reisen*
 Lieblingsbuch: *Die Stadt der träumenden Bücher von Walter Moers*
 Lieblingsmusik: *Rock*
 Wem ich begegnen möchte: *Jeanne D'Arc*



Wo ich unbedingt hin möchte: *Rom*
 Ausbildung/Beruf: *Nach dem Abitur eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachbereich Archiv, von Oktober 2011 bis Juli 2012 Mitarbeiterin in der Bücherei Selm, seit Juli 2012 jeweils eine halbe Stelle im Stadtarchiv Lünen und in Selm.*
 Tätig für die Stadt Selm seit: *seit Oktober 2011*

Meine Aufgaben: *Ich sichte und bewerte das Schriftgut aus der Verwaltung und entscheide, was historisch relevant ist. Außerdem recherchiere ich und arbeite unter anderem mit den Heimatvereinen zusammen.*

Ich arbeite gerne für die Stadt Selm, weil:

- *es für mich eine besondere Aufgabe ist, alleine für das Archiv zuständig zu sein.*
- *ich ein Stück Stadtgeschichte bewahren und den Bürgern zur Verfügung stellen kann.*



Ich freue mich auf den Frühling in Selm, weil

- *es schön ist, wenn die Natur aufblüht.*
- *ich gerne draußen bin und die Menschen wieder auf die Straße gehen.*

www.fotolia.de/determined

Maja Werlich (36)
 Familienstand: *verheiratet*
 Kinder: *Nele (10 Monate), Lennard (12), Robin (14)*
 Hobby: *Singen im Chor, Sauna, Theater, Kino, Kultur, Mallorca*
 Lieblingsbuch: *Illuminati von Dan Brown*
 Lieblingsmusik: *Christina Stürmer, PUR, Cat Stevens*
 Wem ich begegnen möchte: *Nelson Mandela*
 Wo ich unbedingt hin möchte: *Karibik*
 Lebensmotto: *Jeden Tag genießen.*
 Ausbildung/Beruf: *Nach meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachan-*

gestellten war ich in verschiedenen Stationen in der Verwaltung tätig: Kämmerei, Sozialamt, Kulturbüro. Ich machte einen Aufstiegslehrgang zur Verwaltungsfachwirtin. Seit Januar 2013 bin ich für Presse und Kommunikation zuständig und seit März bin ich zusätzlich Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Selm.

Tätig für die Stadt Selm seit: *1992*
 Meine Aufgaben: *Ich schreibe Pressemitteilungen und PR-Texte, koordiniere Pressetermine, beantworte Bürgerbeschwerden und -anfragen und setze die Gleichstellung von Frau und Mann in der Verwaltung und der*

Öffentlichkeit durch.

Ich arbeite gerne für die Stadt Selm weil:

- *es hier klein und familiär ist.*
 - *jeder ein offenes Ohr hat und ich mit jedem sprechen kann.*
 - *sie ein sozialer Arbeitgeber ist.*
- Ich freue mich auf den Frühling in Selm, weil
- *ich ein Sommerkind bin.*
 - *ich gerne mit meiner Tochter das erste mal auf der Wiese spielen möchte.*
 - *meine Sommersachen im Kleiderschrank nach vorne möchten.*



Wolfgang Strickstroch (39)
 Familienstand: *unverheiratet*
 Hobby: *Reisen, Freunde, aktiver und passiver Fußball, kochen, lesen, kegeln und Ehrenamt offener Ganztags „Ganz Selm e.V.“*
 Lieblingsbuch: *„Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling*
 Lieblingsmusik: *weit gefächert, außer Volksmusik und Country*
 Wem ich begegnen möchte: *Helmut Schmidt*
 Wo ich unbedingt hin möchte: *noch einmal mit mehr Zeit in die USA*
 Lebensmotto: *Alles wird gut – wann und wie auch immer.*
 Ausbildung/Beruf: *Nach meiner Ausbildung als Inspektor-Anwärter gehö-*

ber Dienst arbeitete ich von 1996 bis 2006 im Sozialamt. Von Januar 2007 bis Oktober 2012 habe ich die Abteilung Schulverwaltung und seit Anfang 2010 zusätzlich den Fachbereich Soziales geleitet. Von Oktober 2002 bis 2005 absolvierte ich ein Abendstudium Betriebswirtschaftslehre mit Abschluss Betriebswirt VWA. Seit 1. Oktober 2012 bin ich Leiter des Amtes für Jugend, Schule, Familie und Soziales.

Tätig für die Stadt Selm seit: *September 1993*
 Meine Aufgaben: *Ich kooperiere eng mit den Schulen, prüfe die Möglichkeit einer Sekundarstufe für Selm, führe Gespräche über strukturell und inhaltlich Neues, setze neue gesetzli-*

che Vorgaben um und bin auch für Erziehungs- und Jugendhilfe zuständig.

Ich arbeite gerne für die Stadt Selm weil

- *ich hier aufgewachsen bin.*
 - *ich viele Menschen kenne.*
 - *es in Selm viel Potenzial gibt.*
 - *ich mich hier einfach sehr wohl fühle.*
- Ich freue mich auf den Frühling in Selm, weil
- *der Frühling der Weg zum Sommer ist und das meine Lieblingsjahreszeit ist.*



www.fotolia.de/Paul W. Br...



Torsten Schneidereit (38)
 Familienstand: *verheiratet*
 Kinder: *Jan (16), Tim (13), Nik (11)*
 Hobby: *Historischer Schiffsmodellbau und alles, was mit Schlössern und Burgen zu tun hat*
 Lieblingsbuch: *Harry Potter – alle Bände und viele von Stephen King*
 Lieblingsmusik: *alles, was meine Jungs hören: Rap, Pop, Rock Metal aber auch Wolfgang Petri und Klassik*
 Wem ich begegnen möchte: *Barack Obama und Peter Jackson (Regisseur von Herr der Ringe)*
 Wo ich unbedingt hin möchte: *Ägypten, Kanada und Neuseeland*
 Lebensmotto: *Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.*
 Ausbildung/Beruf: *Nach meiner Ausbildung zum Stadtassistent-Anwärter arbeitete ich in verschiedenen Ämtern/Bereichen in der Verwaltung: Kontrolle des ruhenden Verkehrs, im Einwohnermeldeamt, im Umweltamt und in der Stadtkasse. 2001 machte ich einen Lehrgang zum Verwaltungsfachwirt. Von 2005 bis 2012 war ich in der Leistungsabteilung des Jobcenter als Sachbearbeiter tätig und dort zuletzt auch stellvertretender Teamleiter. Seit Okt. 2012 habe ich die Abteilungsleitung Schule und Soziales im Amt für Jugend, Schule, Familie und Soziales der Stadt Selm übernommen.*
 Tätig für die Stadt Selm seit: *August 1993*
 Meine Aufgaben (u. a.): *Ich habe Personalverantwortung für das Team Schule und Soziales, wirke bei den äußeren Schulangelegenheiten (Rahmenbedingungen), insbesondere zurzeit bei den Vorbereitungen zur möglichen Gründung einer Sekundarschule mit, überprüfe die Etat- und Schulkonten, bin Schriftführer des Schulausschusses und Mitglied des Arbeitskreises Schulentwicklung.*
 Ich arbeite gerne für die Stadt Selm, weil



• *ich mich damals entschlossen habe, die Ausbildung bei der Stadt zu machen.*

- *ich mich beruflich weiterbilden konnte.*
- *alle Kollegen kollegial sind.*
- *mein Weg zur Arbeit nur zehn Minuten dauert.*
- *ich mich einfach wohl fühle.*

Ich freue mich auf den Frühling in Selm, weil

- *mehr Leben auf den Straßen ist.*
- *es hier im ländlichen Bereich ein schöner Anblick ist, wenn alles Grün ist.*

www.fotolia.de/ankkml

Anja Knipping (43)
 Familienstand: *verheiratet*
 Kinder: *Lukas (15), Lena (13) und Daniel (5)*
 Hobby: *Sport treiben, Joggen, Volleyball spielen, schwimmen, verreisen, Musik hören, lesen, Unternehmungen mit den Kindern*
 Lieblingsbuch: *„Nah und fern“ von Nicholas Sparks & Michah Sparks*
 Lieblingsmusik: *Rockmusik*
 Wem ich begegnen möchte: *dem zurück getretenen Papst Benedikt XVI*
 Wo ich unbedingt hin möchte: *Australien und Südafrika*
 Lebensmotto: *Das Glas ist halb voll und nicht halb leer – die Dinge immer positiv sehen.*
 Ausbildung/Beruf: *Nach meinem Lehramtsstudium Primarstufe mit den Fächern Mathe, Deutsch und Sport hatte ich Vertretungsstellen an verschiedenen Schulen und war für zwei Jahre Poolkraft. Von 2003 bis 2012 lehrte ich an der offenen Ganztagschule „Schule am Heikenberg“ in Lünen. Ich absolvierte die Schulleiter-Fortbildung. Seit Dezember 2012 bin ich gerne Rektorin an der Grundschule „Auf den Äckern“ in Selm.*
 Tätig in der Stadt Selm seit: *Dezember 2012*
 Meine Aufgaben: *Ich kümmere mich um eine qualitative Schulentwicklung, erledige Verwaltungsaufgaben, organisiere Stunden- und Vertretungspläne, begleite Lehramtsanwärter, unterrichte elf Stunden, führe Elterngespräche,.... Kurz gesagt: Ich leite die Schule.*



Ich arbeite gerne in der Stadt Selm, weil

- *ich hierher komme und mich auskenne.*
- *ich etwas für Selm tun und die Stadt erleben kann.*

Ich freue mich auf den Frühling in Selm, weil

- *der Winter so lang war.*
- *ich endlich wieder draußen Sport treiben und die Sonne genießen kann.*

www.fotolia.de/AM2



Jutta Röttger (45)
 Familienstand: *verheiratet*
 Kinder: *Lisa (15), Simon (10)*
 Hobby: *Lesen, meine Familie, Sport*
 Lieblingsbuch: *Verachtung von Jussi Adler-Olsen*
 Lieblingsmusik: *Peter Fox, Die Tote Hosen*
 Wem ich begegnen möchte: *Helmut Schmidt*
 Wo ich unbedingt hin möchte: *Rom*
 Lebensmotto: *Viel miteinander reden, wenig übereinander reden.*
 Ausbildung/Beruf: *Nach meiner Ausbildung zur Stadtinspektor-Anwärterin arbeitete ich in verschiedenen Stationen in der Verwaltung: Bauamt, Standesamt, Volkshochschule, Stadtkasse, Haupt- und Personalamt. Seit Juli 2012 bin ich Amtsleiterin Zentrale Dienste.*
 Tätig für die Stadt Selm seit: *1986*
 Meine Aufgaben: *Sind sehr vielfältig: Mein Amt ist zuständig für alle internen Dienstleistungen der Verwaltung. Das Aufgabenspektrum reicht vom Personal über die Arbeitsplatzausstattung und die EDV bis zum Gebäudemanagement. Ich bin Ansprechpartnerin und Ratgeberin für meine Mitarbeiter aber auch für den Bürgermeister. Mit ihnen zusammen treffe ich Entscheidungen und unterstütze sie dann bei der Umsetzung. Ohne mein hervorragend funktionierendes Team könnte ich meinen Job nicht machen.*
 Ich arbeite gerne für die Stadt Selm, weil



www.fotolia.de/Barbara Heigason



Foto: Fotostudio Mischke Selm

Die mittelalterliche Burg Botzlar soll künftig das Zuhause heimischer Vereine werden.

Burg Botzlar: Eine neue Heimstatt für Vereine

Bürgerstiftung feilt an Konzept

Norbert Rethmann, Ehrenvorsitzender des Rethmann-Aufsichtsrates, hat seiner Heimatstadt ein großzügiges Geschenk gemacht: Die finanziellen Mittel, die er der Bürgerstiftung Selm zur Verfügung stellt, ermöglichen den Kauf und die dringend notwendige Sanierung der Burg Botzlar. Ein Haus der Vereine soll die mittelalterliche Verteidigungsanlage künftig werden. Diese, so heißt es nun in einem Internetauftrag der Bürgerstiftung, werden gebeten, sich bei Interesse zu melden.

Denn: Ein für alle zufriedenstellendes Nutzungskonzept für die Burg kann nur entwickelt werden, wenn fest steht, wer die Räume künftig wie nutzt. Und auch die anstehenden Sanierungsmaßnahmen, die im Laufe des Jahres 2013 erfolgen sollen, sind davon beeinflusst. Fest steht bislang nur, dass der große Saal auch künftig der Stadt für Sitzungen der Ratsgremien zur Verfügung stehen soll. Außerdem hat der Heimatverein Selm Interesse an einer Nutzung signalisiert. „Nun warten wir die Gespräche mit weiteren Vereinen ab, die die Räume regelmäßig oder auch sporadisch nutzen möchten“, sagt Gerhard Stenner, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Denn davon hänge zum Beispiel ab, ob man im Rahmen der Umbaumaßnahmen Räume zusammenlegen werde oder eher mehrere kleine Räume belasse. Die Sanierung der mittelalterlichen Wasserburg, die

um 1122 zum Schutz des Ortes Selm entstanden und noch in wesentlichen Teilen erhalten ist, wird ebenfalls durch die Schenkung der Familie Rethmann ermöglicht. So gilt es unter anderem, die Heizungsanlage zu erneuern.

Barrierefreiheit

Außerdem soll ein Aufzug eingebaut werden, um künftig Barrierefreiheit zu garantieren. Entsprechende Gespräche mit Architekten hat es bereits gegeben. Allerdings: „Wir fangen erst an, wenn wir genau wissen, in welcher Weise sich die Burg künftig mit Leben füllt“, so Gerhard Stenner. Vereine, die Interesse haben, können sich an die Bürgerstiftung per mail kontakt@buergerstiftung-selm.de wenden oder sich telefonisch bei Gerhard Stenner unter der Telefonnummer 02592 9280 melden.

Info

Die Bürgerstiftung Selm ist eine unabhängige gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger. Ihr Anliegen ist es, Menschen zusammenzuführen, die sich für ihre Stadt einsetzen und Mitverantwortung übernehmen wollen: mit Ideen, mit Engagement und letztendlich auch mit dem notwendigen Geld, um aus einer guten Idee ein erfolgreiches Projekt zu machen. www.buergerstiftung-selm.de

Die Lippe, der längste Fluss Nordrhein-Westfalens, lockt mit einer bewegten Vergangenheit und lädt mit der neuen Römer-Lippe-Route zu einer besonderen Entdeckungsreise ein. Im Mittelpunkt stehen das antike Leben der Römer und damit die Geschichte unserer Region.

Denn dort, wo früher römische Soldaten marschierten, wird heute geradelt. Die neue Römer-Lippe-Route führt den Radfahrer an Orte, an denen der Fluss und die Natur nachhaltig wirken. Und das auf insgesamt 295 Kilometern der Hauptroute oder auf einer der insgesamt 154 Kilometer langen thematischen Schleifen. Die Route, die am Hermannsdenkmal in Detmold beginnt und in Xanten endet, führt die Radtouristen auch durch Selm. Genauer gesagt durch Bork. Eine Informationstafel im Be-

Auf den Spuren der Römer

Neue Römer-Lippe-Route führt durch Bork



Foto: Römer-Lippe-Route

Wo Römer marschierten, wird heute geradelt.

reich des Bürgergartens an der Synagoge verrät nicht nur Genaueres zu den Römern, sondern auch zum weiteren Verlauf der Strecke.

In den Borker Ortskern

Die Route führt aus Lünen über die Waltroper Straße in den Borker Ortskern. Hier verläuft sie über die Hauptstraße und die Bahnhofstraße in westliche Richtung nach Olfen-Vinnum.

Die offizielle Freigabe der Strecke erfolgt im Rahmen einer Eröffnungstour. Vertreter der Ruhr Tourismus GmbH und des Lippeverbandes radeln in Begleitung des ADFC und interessierter Fahrradfreaks die Gesamtstrecke ab und besuchen die Anliegerstädte. Am 2. Mai wird die Gruppe gegen 14 Uhr auf dem Borker Marktplatz erwartet und dort von Bürgermeister Mario Löhr begrüßt. Stadtverwaltung, ADFC Selm und

Werbegemeinschaft organisieren ein Programm für den einstündigen Aufenthalt und laden Interessierte ein.

Radwanderer, die die gesamte Route fahren möchten, sollten die Fahrtrichtung von Ost nach West, also von Detmold nach Xanten, wählen – so sind die Steigungen schon zu Anfang gemeistert. Doch nicht nur ambitionierte Radler erleben auf der Route die besonderen Reize des Teutoburger Waldes, des Sauerlandes, des Münsterlandes, der Metropole Ruhr und des Niederrheins. Auch wer sich für eine der elf ergänzenden Wegeschleifen entscheidet, erwartet Spaß und Kultur. Mehr über die Römer-Lippe-Route gibt es im Internet auf www.roemerlipperoute.de.

Termin

Donnerstag, 2. Mai, gegen 14 Uhr, Borker Marktplatz



Fest-Wochenende im Juli

60 Jahre Grün Schwarz Cappenberg

Zur Gründungsversammlung im März 1953 kamen 23 Fußballer und zehn Tischtennispieler. Trainiert wurde auf dem Spielplatz am Friedhof. Spiele mussten auf Plätzen befreundeter Vereine ausgetragen werden. Wenn Grün Schwarz Cappenberg in diesem Frühjahr sein 60-jähriges Bestehen feiert, tut der Verein das ohne Tischtennispieler auf einer eigenen modernen Anlage und mit über 300 Mitgliedern. Aber: „Ein wenig anders als andere sind wir immer noch“, betont Präsident Thorsten Garber.

Anders – das ist vor allem die Grundhaltung der GSCler, wenn es um den Sport, das Miteinander und das Engagement für die Gemeinschaft geht. „Wir wollen Lust an der Bewegung wecken und fördern, ohne dabei verbissen zu sein“, lautet so ein Satz, mit dem der Vize-Präsident Gerd Appel, zuständig für die Geschäftsführung des Vereins, diese Haltung beschreibt. Oder: „Wir sind ein kleiner Verein und freuen uns, wenn wir erfolgreich sind.“ Konkret bedeutet das: Die Gemeinschaft steht im Vordergrund – auch weit über den Fußball hinaus. „Auf einen GSCler kann man sich immer verlassen, wenn man Hilfe braucht“, sagt Thorsten Garber.



Foto: GSC

Das Präsidium des GSC mit Gerd Appel, Markus Baecker, Marco Logemann, Ulrike Knoll, Fabian Bomholt, Peter Jücker und Thorsten Garber (v.l.)

Fairness, Respekt und Hilfsbereitschaft gegenüber den Teamkollegen, aber auch gegenüber den Gegnern – das lernen schon die Jüngsten im Verein. Die Nachwuchsarbeit – angefangen bei den Mini-Kickern – wird großgeschrieben.

„Lust an der Bewegung wecken.“ In der Jugendabteilung spielen zurzeit rund 160 Kinder und Jugendliche. Nachwuchssorgen kennt Peter Jücker nicht. Er hat als Nachfolger des verstorbenen langjährigen Jugendleiters Heinz Blieke bereits eine florierende Abteilung übernommen. Neue Ideen, zum Beispiel die Kooperation mit Zeljko Bulajic, Techniktrainer der Jugendabteilung des BVB, sorgen dafür, dass die Begeisterung nicht schwindet. Der Profi aus Dortmund leitet regelmäßig Übungseinheiten beim GSC. „Wir investieren statt in Spieler gegen in kluge Köpfe“, so

Thorsten Garber. Sehr viele dieser Nachwuchs-Kicker bleiben ihr Leben lang dem Verein treu. Das prominenteste Mitglied des Vereins, das das vorgelebt hat, ist Michael Meier. Der Fußball-Manager ist einst selbst als Jugendlicher zum GSC gekommen und hat bis 1980 zu den Spielern der ersten Mannschaft gehört. Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins schrieb er: „Das hat mir in der Tat viel gegeben. Denn Kameradschaft und ein ordentlicher Umgang unter Sportlern ist kein leerer Wahn. Letztlich bin ich deshalb auch bis zum heutigen Tage Mitglied.“

Jubiläumsprogramm

Thorsten Garber kennt viele Mitglieder, die ganz ähnlich empfinden. Deshalb ist die Bereitschaft, sich für den GSC einzusetzen, auch groß.

Ein eindrucksvolles Beispiel ist der Bau der GSC Arena, den der Verein aus eigener Kraft gestemmt hat. Der Kleinfeld-Kunstrasenplatz samt Flutlichtanlage ermöglicht mittlerweile einen Trainingsbetrieb rund ums Jahr. Gefeierte wird im Sommer und nicht zum eigentlichen Jubiläum am 18. März. Vom 5. bis 7. Juli gibt es auf der Vereinsanlage ein abwechslungsreiches Programm. Eröffnet wird es am Freitag mit einem Comedy-Abend der „Bulle-männer“. „Spiel-Intelligenz auf westfälischem Rasen“. Am Samstag folgen ein Prominentenspiel, ein Spiel der Jugend sowie die Dorfmeisterschaft im „Menschen-Kicker“ bevor abends im Zelt eine Party steigt. Der offizielle Festakt mit Ehrungen ist am Sonntagvormittag. Eine Talkshow schließt sich an: „Was Vereine von Proficlubs lernen sollten – und was nicht.“





NEU-ERÖFFNUNG

Donnerstag, 21. März ab 7 Uhr

SELM

Lüdinghausener
Straße 22

Baumarkt mit riesigem Garten-Center!

Gültig vom 21. bis 23. März 2013



Margeriten-Busch
Pflanzen-Ø 40 cm, Topf-Ø 18 cm, **Stück**

~~6.99~~
3.99



pass. Pfosten erhältlich

~~119.99~~ **89.99**

Zaunserie »Glas-Windschutz«¹⁾
aus Einscheiben-Sicherheitsglas, Grundelement 100x160 cm, 6 mm stark, Aluminiumprofile, anthrazit, einfache Montage



GRATIS!*
Nur am 21. März!
solange der Vorrat reicht
*ab 50.- € Einkaufswert

5-Liter-Fass Bier



Gartenmöbelgruppe »Alaska«, 4-tlg.
aus Kunststoff-Rattangeflecht mit Metall-Untergestell, best. aus **2 Sesseln** inkl. Kissen, **1 Bank** inkl. Kissen und **1 Tisch** mit Glasplatte, ca. 90x50 cm

~~549.00~~ **299.00** **Komplett-Set**



Weißbeiche ~~4.99~~ **2.99** m²

Laminatboden »BASIC«
versch. Holznachbildungen, HDF-Träger 6 mm, 129x19,4 cm

¹⁾ auf Bestellung erhältlich

Jetzt beraten lassen:
Sparkassen-Finanzkonzept
Sicherheit Altersvorsorge **Vermögen**



Wie Ihr Geld weniger wird, wissen Sie selbst.
Wie es mehr wird, erfahren Sie bei uns.

 Sparkasse
Lünen

Sie suchen noch das Passende, um effektiv ein Vermögen aufzubauen? Dann lassen Sie sich von uns ein maßgeschneidertes Spar- und Anlagepaket zusammenstellen. Unsere erfahrenen Anlageberater finden garantiert das Richtige für sie und ihn. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-luene.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Selm in Feierlaune

Stadtfest vom 14. bis 16. Juni mit Aktionen und Partystimmung

Gleich drei Tage lang lockt das musikalisch-bunte Programm „große“ und „kleine“ Selmerinnen und Selmer zum Stadtfest mit dem Motto „Gemeinsam können wir das...“.



Wie beim Jubiläum im vergangenen Jahr lockt das Stadtfest wieder viele Besucher.

Und das darf durchaus wörtlich verstanden werden. Denn das Organisationsteam mit Jürgen Suer (Agentur DaSuer) und Norbert Zolda (Stadtmarketing) hat für die Programmgestaltung mehrere Kooperationspartner gefunden. Auch in diesem Jahr warten Aktionen, Konzerte und eine große Party mit Feuerwerk auf die Gäste. Los geht's am Freitag, 14. Juni. Zum Auftakt verbreitet DJ Dirk Neuenfels auf der mit Sand aufgefüllten Aktionsfläche und auf besonderen Wunsch des JugendParlaments „Summer Vibez“. Beginn ist um 18 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz. Der Eintritt kostet fünf Euro. Ebenfalls zum Auftakt des Stadtfestes gibt es an diesem Tag noch einen spannenden Erlebnisbericht über eine Fahrradreise an den Baikalsee. Der Vortrag, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Selmer ADFC, beginnt um 18.30 Uhr in der Gaststätte Selmer Hof.

den Erlebnisbericht über eine Fahrradreise an den Baikalsee. Der Vortrag, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Selmer ADFC, beginnt um 18.30 Uhr in der Gaststätte Selmer Hof.

Party am Samstag

Nachdem sich die Besucher bereits am Freitag warmgetanzt haben, steigt am Samstag ab 18 Uhr die große Mallorca-Party auf dem Willy-Brandt-Platz. Star-gast des Abends ist Mickie Krause. Außerdem erwarten die Gäste kleine Snacks und

Cocktails. Nach dem musikalischen Feuerwerk sorgen am Abend als Höhepunkt noch bunte Raketen über Selm für einen besonderen Anblick. Der Eintritt beträgt 13,50 €.

Tafel am Sonntag

Der Sonntag, 16. Juni, steht ganz im Zeichen des Tafelfestes. Entlang der verkaufsoffenen Kreisstraße finden hier in – inzwischen lieb gewonnener Tradition – Aktionen an mehr als 150 von den Selmer Pfadfindern aufgebauten Tischen statt. Der ADFC und der MSC Bork

bieten außerdem ein Fahrrad XXL-Event und ein Oldtimer-treffen an. Los geht's um 11 Uhr. Ebenfalls um 11 Uhr lädt der ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V. Selmer Chöre, Verbände und Unternehmen zur Chor-Messe „ImPuls“ ins Bürgerhaus ein. Hier stehen Vorträge, Workshops und vor allem viel Gesang auf dem Programm. Musikalisch wird es auch noch einmal zum Abschluss des großen Selmer Stadtfestes: Ab 18 Uhr findet das große Abschlusskonzert auf der Bühne am Willy-Brandt-Platz statt. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Termine

Ausstellungen

Margot Gabryel
Galerie im Amtshaus
bis 4. April

„Felix Nussbaum im Spiegel seiner Zeit“
Schloss Cappenberg
bis 7. April

Angelika Liebsch und Dörte Jütte
Galerie im Amtshaus
8. April bis 14. Juni

Raimondo Puccinelli Zwischen plastischer Form und innerer Unendlichkeit
Schloss Cappenberg
21. April bis 21. Juli

Emilia Fernandez
Galerie im Amtshaus
17. Juni bis 5. September

So, 24. März

Fahrradtour des ADFC
– Ziel Marina in Rünthe
Amtshaus Bork, 10 Uhr



Mo, 25. März

Wir klettern dem Wald auf's Dach – Baumklettern
Waldschule Cappenberg
10.30 Uhr und 14 Uhr

Mo, 1. April

Fahrradtour des ADFC
Amtshaus Bork, 10 Uhr

Do, 4. April

Rund ums Lagerfeuer
Waldschule Cappenberg
16 bis 18.30 Uhr

Fahrradstammtisch
Gaststätte Suer, 18 Uhr

Do, 11. April

Keine Zeit?! – Kenne ich schon! Zeitmanagement & Arbeitsorganisation
Waldschule Cappenberg
18 bis 20 Uhr

Sa, 13. April

Väter mit Kindern
Parkplatz Ecke Cappenberg Str./Am Brauereiknapp
10.30 bis 13.30 Uhr

Do, 18. April

Hoch hinaus – Wir steigen dem Wald auf's Dach Baumklettern wie Profis
Waldschule Cappenberg
15 bis 17.30 Uhr

Sa, 20. April

6. Selmer Kneipennacht
Selmer Stadtgebiet
20.30 bis 2 Uhr

So, 21. April

Kindertheater – Die Olchis
Bürgerhaus, 11 Uhr

Fr, 26. April

Alt und Jung gemeinsam... bei der Vogelhochzeit
Parkplatz Ecke Cappenberg Str./Am Brauereiknapp
16 bis 18 Uhr

Sa, 27. April

Mütter mit Kindern: Wald als Freiluftkletterparcours
Parkplatz Ecke Cappenberg Str./Am Brauereiknapp
10.30 bis 13.30 Uhr



Comedy mit Sybille Bullatschek
Bürgerhaus, 20 Uhr

Do, 2. Mai

Radtour des ADFC – Eröffnung Römer-Lippe-Route
Amtshaus Bork, 10 Uhr

Radlerstammtisch ADFC
Gaststätte Suer, 18 Uhr

Sa, 4. Mai

Radtour ADFC – zum Drahteselmarkt in Unna
Amtshaus Bork, 9 Uhr

So, 5. Mai

Wildkräuter im Wald ...
Waldschule Cappenberg
17 Uhr

Sa, 11. Mai bis So 12. Mai

Frühlingsfest
Altstadt

Do, 30. Mai

Dorfmeisterschaften: Fußball-Kleinfeldturnier
Sportgelände PSV Bork
9 Uhr



Mittwoch, 5. Juni

Kabarett mit Volker Pispers – ... Bis Neulich
Bürgerhaus, 20 Uhr

Sa, 8. Juni bis So, 9. Juni

Runkelschützenfest
Gaststätte Klähr
19.30 Uhr (Sa)/12.30 Uhr (So)

Sa, 8. Juni

CDU-Trödelmarkt
Vorplatz Bürgerhaus, 9 Uhr

So, 9. Juni

Kindertheater
Bürgerhaus, 11 Uhr

Fr, 14. Juni bis So, 16. Juni

Stadtfest 2013
Selm-Zentrum

Stadtfest Selm
Gemeinsam können wir das
14.-16.06.2013

Anmeldung „Tafelfest“
am 16.06.2013

Name des Vereins, Clubs etc.: _____

Anzahl der Tische: 1 Tisch 2 Tische 3 Tische
 Falls noch Tische frei sind, habe ich Bedarf für weitere _____ Tische

Ihr Tischprogramm: Musik & Kunst
 Spiel & Spaß
 Sport & Hobby
 Regionales & Internationales (z.B. Kulinarisches, Brauchtum u.Ä.)

genäuer Beschreibung: _____

Ihre persönlichen Daten (alles Pflichtangaben!):

Name _____ Vorname _____
 Straße und Hausnummer _____ PLZ, Ort _____
 Telefon _____ Fax _____
 E-mail _____

Ich habe die Infos und Regeln gelesen und akzeptiere diese.

Unterschrift _____

Rücksendung per Post an: **Stadt Selm**
 (Einsendeschluss: 30.04.2013) **Stadtmarketing**
Adenauerplatz 2
59379 Selm

Per Fax an: **0 25 92 / 69 52 40**
 Per E-Mail an: **n.zolda@stadtselm.de**
 Info-Hotline: **0 25 92 / 69 24 0**

Folgende Sponsoren stehen bereits fest. Wir bedanken uns sehr für ihre Unterstützung.

Sparkasse Lünen
Gut für Selm.

WFG
Weiterbildung ist kein Luxus

Lonnemann
PrintProfessionals

STADTWERKE SELM

BERKEN
MADE IN GERMANY

Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen

BÄCKEREI - KONDITOREI
Kanne

Selm erleben...
WERBEGEMEINSCHAFT Selm e.V.

Autohaus SELM

Bauverein zu Lünen
Wir gestalten Lebensräume

NEUHAUS

INTERHYDRAULIK
INNOVATION OF EXCELLENCE

Cappenberger Schokostube

VELTINS

BS Party Service Stegmann

Geldmann
Kauf & Verkauf

HINZMANN & BAUDREXL
FLUSS-UND-STRASSE

Getränke Krevert
Witz & Suer

Ruh Nachrichten
Das Beste am Guten Morgen

Impressum

Mein Selm
 Herausgeber: Stadt Selm
 Verlag: Horschler Verlagsgesellschaft mbH, Unna
 Anschrift von Verlag und Redaktion:
 Friedrich-Ebert-Straße 19 | 59425 Unna | Tel.: 02303 25422-0 | Fax: 02303 25422-22
 Redaktion: Corinna Glück (v.i.S.d.P.)
 Auflage: 12.500 Exemplare | Erscheint 2-mal pro Jahr
 Fotos: Horschler Kommunikation, Stadt Selm, www.fotolia.de, privat
 Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

97 Kilometer Straße wurden von Schnee und Eis befreit

Selmer Stadtwerke erweiterten ab Januar 2013 den Winterdienst

Die schneereichen Winter 2009/2010 sowie 2010/2011 waren für den Rat der Stadt Selm 2012 Veranlassung, sich nachhaltig mit dem Thema Winterdienst zu befassen.

So hatten die Erfahrungen aus den vorgenannten Wintern gezeigt, dass Bewohner von Anliegerstraßen, in denen laut Satzung kein kommunaler Winterdienst geleistet wurde, gleichwohl nachhaltig einen solchen forderten. Teilweise wurde Winterdienst dann auch dort geleistet. In der Folge setzte in der Bevölkerung eine Gerechtigkeitsdiskussion ein, in deren Verlauf über Leistung und Gegenleistung gestritten wurde. Im Ergebnis entschied der Stadtrat im Spätherbst 2012, dass die Stadtwerke Selm ab dem 1. Januar 2013 in allen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslagen Winterdienst durchführen sollen. Auf der Basis eines zweistufigen Gebühren- und Prioritäten-



Die Stadtwerke Selm haben den Winterdienst erweitert: Wurden bisher 46 Kilometer Straße von Schnee und Eis geräumt, sind es jetzt 97 Kilometer.

modells wurden damit erstmals auch untergeordnete Anliegerstraßen mit in den Winterdienst einbezogen. Für die Stadtwerke stellte dieser Beschluss eine erhebliche Herausforderung dar. Mussten bis zum Jahreswechsel 2012/2013 „lediglich“ 46 Kilometer Straßen gestreut und geräumt werden, verdoppelte sich

dieser Wert auf jetzt 97 Kilometer. Mit vorhandenen Fahrzeugen und Geräten, dem bisherigen im Winterdienst eingesetzten Personal und den bevorrateten Streumitteln war dies unmöglich zu schaffen. Nur durch eine erhebliche Aufrüstung bei Mannschaft, Maschinen und Streumitteln ließ sich der Auftrag erfüllen.

So wurden drei zusätzliche Schlepper in Dienst gestellt und bis zu sechs weitere Mitarbeiter in den Winterdienst eingebunden.

25 Winterdiensttage

Mit 25 Winterdiensttagen haben die Monate Januar und Februar 2013 den Stadtwerken dann Einiges abver-

langt. Wiederholte, teilweise ergiebige Schneefälle und längere Frostperioden erforderten den vollen Einsatz aller Ressourcen. Die Reaktion der Bürgerinnen und Bürger auf diesen erweiterten Service fiel überwiegend positiv aus. Kritik gab es gelegentlich von erstmals zahlungspflichtigen Anwohnern klei-

ner Stichstraßen, die im Wesentlichen nicht damit einverstanden waren, dass die zusammengeschobenen Schneemassen auf den Straßen verblieben und nicht abgefahren wurden. Es beschwerten sich aber auch Anwohner, die darüber verärgert waren, dass von den vorbeifahrenden Räumfahrzeugen ihre vorher gesäuberten Grundstückszufahrten beziehungsweise Bürgersteige teilweise wieder zugeschoben wurden.

Neue Regelung begrüßt

Insgesamt jedoch wurde stadtweit der erweiterte Winterdienst in Selm begrüßt und im regionalen Vergleich als gut bewertet. Die Stadtwerke freuen sich über diese offenkundige Anerkennung ihrer Arbeit. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wird im Anschluss an die jetzige Winterperiode geprüft, ob gegebenenfalls noch systemischer Optimierungsbedarf besteht und dieser umgesetzt werden kann.

STADTWERKE SELM

Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm. Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!

Stadtwerke Selm GmbH, Industriestraße 19, 59379 Selm, Deutschland, Tel.: +49 2592 929-0, Fax: -829